



Tierschutz.
Weltweit.

Tierschutz-Meilenstein: Neuseeland verbietet Lebendtiertransporte ab 2023

VIER PFOTEN begrüsst Entscheidung und fordert EU auf, Beispiel zu folgen

Wellington/Zürich, 29. September 2022 – Gestern hat die neuseeländische Regierung ein Tierschutzgesetz verabschiedet, das alle Lebendtiertransporte aus Neuseeland ab 30. April 2023 verbieten wird. Bereits im April 2021 kündigte Neuseeland an, die grausamen und überholten Exporte auf dem Seeweg verbieten zu wollen, die jedes Jahr zu schrecklichen Tragödien führen. Im September 2020 sank die Gulf Livestock 1, die den Tod von 6'000 Rindern und 41 Besatzungsmitgliedern zur Folge hatte und erst kürzlich sorgte die Tötung von 800 Stieren auf dem Transportschiff Nader-A für Empörung, nachdem das Schiff aufgrund von bürokratischen Unzulänglichkeiten von Algerien nach Frankreich, dem Ursprungsland der Tiere, zurückkehren musste.

Die globale Tierschutzorganisation VIER PFOTEN begrüsst diesen «Meilenstein für den Tierschutz» und fordert die EU auf, dem Beispiel zu folgen und alle Lebendtierexporte zu verbieten, sobald im nächsten Jahr der neue Gesetzesvorschlag veröffentlicht wird.

Pierre Sultana, Direktor des European Policy Office (EPO) bei VIER PFOTEN: «Die Signale aus Neuseeland sind ein Hoffnungsschimmer und ein Meilenstein für den Tierschutz. Sie zeigen deutlich, dass politische Entscheidungen auch in kürzerer Zeit umgesetzt werden können, wenn der Wille dazu vorhanden ist.

Tiere, die über einen längeren Zeitraum transportiert werden - sei es auf dem Meer oder an Land - leiden immens. Das ist eine Tatsache. Regelmässig ereignen sich dabei Tragödien, wie beispielsweise im Jahr 2019, als über 14'000 Schafe elendig ertranken, als das Transportschiff Queen Hind vor der Küste Rumäniens kenterte. Letztes Jahr mussten Tausende von Jungbullen geschlachtet werden, nachdem die Schiffe Elbeik und Karim Allah monatelang auf See festsassen, und erst kürzlich ereignete sich die Tragödie von Nader-A, als 800 Bullen wegen bürokratischer Probleme geschlachtet werden mussten. All diese Tragödien hätten verhindert werden können.

Wir fordern die Europäische Union auf, die Ausfuhr von Schlacht-, Zucht- und Masttieren zu verbieten. Die Exporte von empfindsamen Lebewesen müssen durch Transporte von geschlachteten Tieren, Fertigprodukten und genetischem Material ersetzt werden.»

VIER PFOTEN

Stiftung für Tierschutz
Enzianweg 4
8048 Zürich | Schweiz

Tel.: +41-43-311 80 90
Hotline: +41-43-311 80 96
E-Mail: office@vier-pfoten.ch
www.vier-pfoten.ch

Spendenkonto:
PC 87-237898-1
IBAN: CH58 0900 0000 8723 7898 1